

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 10 (1934)

**Heft:** 49

**Artikel:** Ein päpstlicher Gardekommandant feiert seinen 100. Geburtstag

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754986>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein päpstlicher Gardekommandant feiert seinen 100. Geburtstag



Oberst de Courten und seine Frau bei einem Besuche in Siders im Jahre 1930.



Der Kommandant der Schweizergarde, Oberst Louis de Courten, im Jahre 1888.



Die Mutter des Obersten, eine geborene de Courten.



Der Vater des Obersten de Courten, Graf Louis de Courten (1800 bis 1874), war wie viele andere aus der Familie Offizier in fremden Diensten. Unser Bild zeigt ihn als Gardeleutnant im Dienste Karls X. von Frankreich.

eine Kompagnie Carabinieri bei der denkwürdigen Schlacht von Mentana (1867) und bis zur großen Niederlage des Kirchenstaates im Jahre 1870. Dann kehrte er in seine Heimat ins Wallis zurück. 1878 berief ihn Papst Leo XIII. an die Spitze der Schweizergarde. Er behielt das Kommando 23 Jahre lang. 1901 nahm er seinen Abschied und zog sich in die Heimatstadt seiner Frau nach Nancy zurück. Bis vor kurzer Zeit noch verlebte er jeden Sommer in seiner Heimat Siders.



Oberst Louis de Courten (X) mit den Offizieren und Unteroffizieren der päpstlichen Schweizergarde im Jahre 1890.

In Nancy, wo er seit etwa 30 Jahren seinen geruhsamen Lebensabend verbringt, beging am 11. November Oberst Louis de Courten, der ehemalige Kommandant der päpstlichen Schweizergarde, seinen hundertsten Geburtstag. Oberst de Courten ist ein Sproß der alten Walliser Familie, die nicht nur in der heimatlichen, sondern auch in der französischen Geschichte eine bedeutende Rolle gespielt hat. Wie mehrere seiner Vorfahren wurde Louis de Courten Offizier und trat 1854, kaum 19jährig, als Leutnant in den Dienst des Papstes. Er avancierte in dem kleinen Heere Pius IX. bis zum Hauptmann kommandierte